

**BMBF/VDE**

Innovationspartnerschaft AAL



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## **Technikgestütztes Wohnen in jedem Alter**

### **Faktoren einer zukunftssicheren Gebäude- und Wohnungsplanung**

23.01.2012, bcc Berlin

**BMBF/VDE**

Innovationspartnerschaft AAL



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## **Begrüßung**

**Birgid Eberhardt, Dr. S. Meyer,  
Dr. H. Mollenkopf, Michael Reichenbach**

23.01.2012, bcc Berlin

**BMBF/VDE**

Innovationspartnerschaft AAL



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Veranstalter: Innovationspartnerschaft 2008-2012



- 250 nationale Experten in 5 AGs
  - Ingenieure und Entwickler
  - Planer und Architekten
  - Unternehmen und KMUs
  - Dienstleistungsunternehmen
  - Sozialforschung
  - Vertreter der Betroffenen

23.01.2012, bcc Berlin



## AG Nutzerakzeptanz und Innovationstransfer

- aktuell ca. 35 Experten aus
  - Forschung und Entwicklung
  - Industrie
  - Verbänden
  - Interessengruppen
- Spezifikum: Interdisziplinäre Zusammensetzung der Gruppe
  - Know How Transfer
  - Hohe Synergie-Effekte

23.01.2012, bcc Berlin



## Ziel der Expertengruppe

- Förderung des Innovationsprozesses
- Wissen über Anforderungen der Anwender/innen
- Nutzerintegration in den Entwicklungsprozess
- Erstellung von Leitlinien
- Veröffentlichungen
- Veranstaltungen, Workshops, Vorträge, etc.

23.01.2012, bcc Berlin



## Publikation 2010



### Band 1: AAL in der alternden Gesellschaft Anforderungen, Akzeptanz und Perspektiven

- Anforderungen der unterschiedlichen AAL-Akteure
- Planungsverfahren für AAL-Ausstattungen
- Anforderungen aus der Industrie, von Verbänden, Architekten, ambulanter und stationärer Pflege

23.01.2012, bcc Berlin



## Publikation 2012



### Band 2: Technikgestütztes Wohnen in jedem Alter. Planungshilfe für Wohnen mit Assistenz

- Leitlinien für Bau- und Wohnungswirtschaft
- Planungsverfahren für bauliche und technische Ausrüstung von generationengerechtem Wohnen
- Ausstattungsvorschläge für AAL-Wohnen

23.01.2012, bcc Berlin



## Perspektive 2012

### Ziele der Arbeitsgruppe

- Transfer der Forschung in den Markt
- Vermittlung von Verbraucherinteressen und Markterfordernissen
- Experten-Expertise aus Nutzersicht

### Geplant:

- Weiterarbeit auch nach Auslaufen der Innovationspartnerschaft
- Beratung, Veranstaltungen, Projekte

23.01.2012, bcc Berlin



## Tagesablauf

- **11:20-13:00**            **Grundlagen und Ausgangssituation**
- **Mittagspause (30 min.)**
- **13:30- 15:00**        **Best Practice Beispiele**
- **Kaffeepause (20 min.)**
- **15:50-16:30**        **Leitfaden für eine zukunftssichere Planung**

23.01.2012, bcc Berlin



## 11:20 – 13:00 Grundlagen und Ausgangssituation

- 11:20-11:45**        **Einordnung technischer Assistenz in den Gesamtkontext Wohnen**  
*Herr Reichenbach, Reichenbach ProjektService*
- 11:45 – 12:15**    **AAL – Integration in Standards für den Wohnungsbau**  
*Herr Loeschke, Hochschule Karlsruhe*
- 12:15 – 12:45**    **Smart Home und AAL: Was heute schon möglich ist**  
*Frau Eberhardt, VDE e. V., Frankfurt am Main*
- 12:40 – 13:00**    **Diskussion**

23.01.2012, bcc Berlin



## 13:30 – 15:00 Praxisbeispiele

- 13:30-13:50**      **Alter Leben – Genossenschaftliches Wohnen mit Technik**  
*Herr Richter, Burgstädt*
- 13:50 – 14:10**    **Hochwertiges Seniorenwohnen mit Technik**  
*Herr Kutscheid, Faco GmbH Bitburg*
- 14:10 – 14:30**    **Fockbek – aber sicher. Ein Dorf vernetzt sich über Menschen und Technik**  
*Herr Reich, semtec automation GmbH, Velbert*
- 14:30 – 14:50**    **Paul für Zu Hause und unterwegs**  
*B. Klein, CIBEK GmbH, Limburger Hof*

23.01.2012, bcc Berlin



## 15:30 – 16:30 Leitfaden für die Planung

- 15:30-13:45**      **Überblick: Leitfaden für eine zukunftssichere Planung**  
*Dr. Sibylle Meyer, Dr. Heidrun Mollenkopf*
- 15:45 – 15:15**    **Schwerpunkt: Zukunftssichere Vorrüstung der Gebäude**  
*Michael Reichenbach*
- 15:15 – 15:45**    **Schwerpunkt: Kommunikative Vernetzung**  
*Harald Klaus, Deutsche Telekom Innovation Laboratories*
- 15:45 – 16:15**    **Schwerpunkt: Übergangszonen**  
*Klaus Teiner*
- 16:15**              **Abschlussstatements**

23.01.2012, bcc Berlin



## 13:30 – 15:00 Praxisbeispiele

- 13:30-13:50**      **Alter Leben – Genossenschaftliches Wohnen mit Technik**  
*Herr Richter, Burgstädt*
- 13:50 – 14:10**    **Hochwertiges Seniorenwohnen mit Technik**  
*Herr Kutscheid, Faco GmbH Bitburg*
- 14:10 – 14:30**    **Fockbek – aber sicher. Ein Dorf vernetzt sich über Menschen und Technik**  
*Herr Reich, semtec automation GmbH, Velbert*
- 14:30 – 14:50**    **Paul für Zu Hause und unterwegs**  
*B. Klein, CIBEK GmbH, Limburger Hof*

23.01.2012, bcc Berlin



## 15:30 – 16:30 Leitfaden für die Planung

- 15:30-13:45**      **Überblick: Leitfaden für eine zukunftssichere Planung**  
*Dr. Sibylle Meyer, Dr. Heidrun Mollenkopf*
- 15:45 – 15:15**    **Schwerpunkt: Zukunftssichere Vorrüstung der Gebäude**  
*Michael Reichenbach*
- 15:15 – 15:45**    **Schwerpunkt: Kommunikative Vernetzung**  
*Harald Klaus, Deutsche Telekom*
- 15:45 – 16:15**    **Schwerpunkt: Übergangszonen**  
*Teiner*
- 16:15**            **Abschlussstatements**

23.01.2012, bcc Berlin



# Leitfaden für eine zunftssichere Planung

## Überblick

Dr. S. Meyer, Dr. H. Mollenkopf, Birgid Eberhardt

23.01.2012, bcc Berlin



## Zielgruppen des Bandes

- Bauherren und Investoren,
- Planer und Architekten.
- Betreiber des Betreuten Wohnens,
- Sozialwirtschaft,
- Dienstleister,
- Hausbesitzer, die umbauen oder renovieren wollen,
- ältere Menschen und ihre Angehörige.

23.01.2012, bcc Berlin





## Ziel des Bandes

- Orientierungshilfe für ein zukünftiges Wohnen aller Generationen
- Überblick, welche Technologien hierfür zur Verfügung stehen,
- Zusammenstellung adäquater technikgestützter Dienstleistungen,
- Empfehlungen über die notwendigen technischen Infrastrukturen in der Wohnung,
- Empfehlungen über die modular erweiterbare Ausstattungspakete.

23.01.2012, bcc Berlin



## Technikgestütztes Wohnen in jedem Alter. Planungshilfe für Wohnen mit Assistenz (2012)

### Inhaltsverzeichnis



- Einführungskapitel
- Bauliche Voraussetzungen und technische Vorrüstung
- Anwendungsbereiche innovativer Technologien
  - Sicherheit in der Wohnung
  - Kommunikation und Information
  - Komfort durch Vernetzung
  - Wohlfühlaspekte
  - Soziale Aktivitäten
  - Gesundheit
  - Pflege
  - Übergangszonen
- Voraussetzungen für assistive Dienstleistungen
- Resümee, Empfehlungen

23.01.2012, bcc Berlin

